



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Deutschkurs: A 1.1

Termin Nr. 24: Mittwoch, 26. Februar 2025



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Was lernen wir diese Woche?

1. Vokabular: Restaurant-Dialoge / Küche
2. Grammatik: Akkusativ-Wiederholung
3. Verbformen: „mögen, ich möchte, ich hätte gern“
Verbformen in Position 2 und END-Position
4. Neue Fragen & Dialogsituationen

Grammatik: Akkusativ – „the buying case“

	<u>der</u>	<u>die</u>	<u>das</u>
Ich kaufe	einen Tisch,	eine Tasche und	ein Handy.
Ich brauche auch	einen Stift,	eine Tasse und	ein Glas.
Am Morgen trinke ich immer	einen Kaffee und	eine Limonade.	
Am Abend esse ich gerne	einen Salat,	eine Pizza und	ein Eis.
Wir nehmen	einen Orangensaft,	eine Cola und	ein Bier.
Ich möchte	einen Apfelsaft	und	ein Vanille-Eis.
(Ich möchte		eine Tasse Tee	trinken.)

TRENNBARE Verben → SEPARABLE VERBS / VERBS with a SEPARABLE PREFIX

aufstehen	- Ich stehe (2.)	um 6.00 Uhr	auf.
fernsehen	- Ich sehe (2.)	abends gerne	fern.
ausgehen	- Wir gehen (2.)	mit Freunden	aus.

auf stehen	- to get up
fern sehen	- to watch TV
aus gehen	- to go out

manchmal – sometimes

Eva **ist** früh
Eva hat
Eva **ist** mit Moritz

aufgestanden.
ferngesehen.
ausgegangen.

https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/57_spektrum_a1-1.mp3

1 Beliebte Speisen und Getränke a Hören und lesen Sie.

57



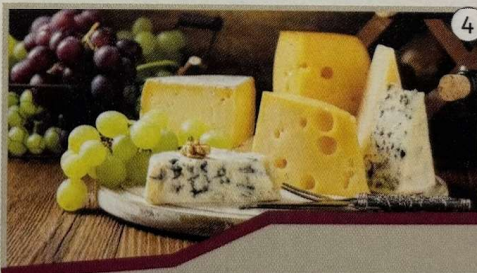
Von Montag bis Freitag essen viele Deutsche mittags in der Kantine.
Am liebsten essen sie dort Currywurst oder Pizza.



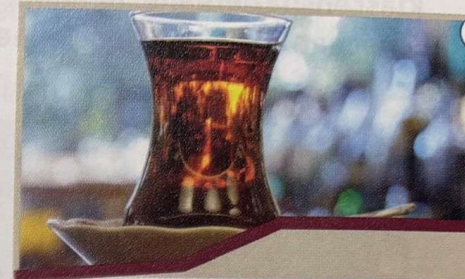
Die Deutschen trinken im Durchschnitt 110 Liter Bier, 140 Liter Mineralwasser und 1 184 Tassen Kaffee im Jahr.
In Deutschland kann man 500 verschiedene Sorten Mineralwasser kaufen.



Zum Frühstück trinkt man in der Schweiz Milchkaffee.
Die Schweizer trinken auch gern Bier (im Durchschnitt 57 Liter im Jahr) und Wein (37 Liter im Jahr).



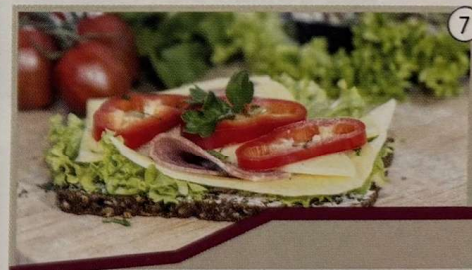
Die Schweiz ist für Käse und Schokolade bekannt.
Mittags essen die Schweizer gern einfache, schnelle Gerichte, zum Beispiel Rösti mit Bratwurst.



Österreicher mögen Kaffee und Tee. Sie trinken im Jahr pro Person 162 Liter Kaffee und 126 Liter Tee.



Das berühmte Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat isst man in Österreich gern.



Abends isst man in Deutschland und Österreich traditionell Brot mit Käse und Wurst oder einen Salat.



https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/58_spektrum_a1-1.mp3

Essen und Trinken

3 So essen Sie gesund Hören und lesen Sie.

1 58

Sie essen ...

selten: Backwaren und Süßwaren



der Kuchen



die Torte



die Schokolade

wenig: Fette und Öle



die Butter



die Sahne



das Öl

https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/58_spektrum_a1-1.mp3

ein- oder zweimal am Tag: Fleisch und Wurst



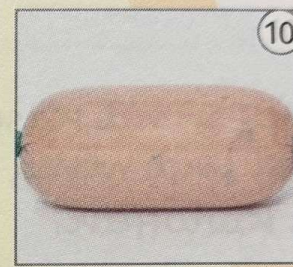
das Rindfleisch



das Hühnerfleisch



die Bratwurst



die Leberwurst



der Schinken

zwei- oder dreimal am Tag: Milchprodukte, Fisch und Eier



der Quark



der Joghurt



der Käse



der Lachs



das Ei

dreimal am Tag: Getreideprodukte und Kartoffeln



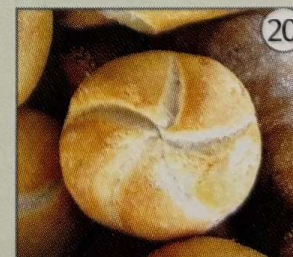
der Reis



die Nudeln (Pl.)



das Brot



das Brötchen

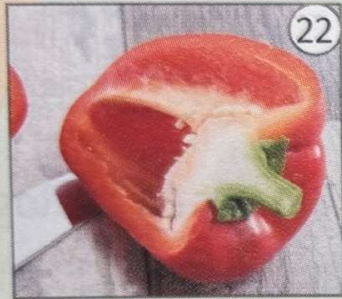


die Kartoffel



https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/58_spektrum_a1-1.mp3

fünfmal am Tag: Obst und Gemüse



die Paprika



die Gurke



die Zwiebel



der Salat



das Sauerkraut



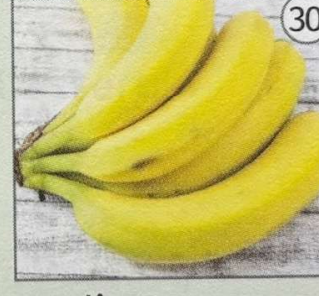
der Apfel



die Birne



die Erdbeere



die Banane



die Ananas



die Tomate

https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/54_spektrum_a1-1.mp3

b Ergänzen Sie die Satzteile. Arbeiten Sie zu zweit.
Hören Sie zur Kontrolle das Telefongespräch noch einmal. Lesen Sie danach den Dialog laut.

- eine Projektidee vorstellen
- ~~guten Tag~~
- Mittagspause
- dringend
- Viel Erfolg
- Zeit
- Die Besprechung dauert
- Und morgen?
- Ich wiederhole
- gerne am Montag
- Welche Telefonnummer hat
- einen Bericht
- nach Berlin

Frau Müller: Müller.

Herr Gruber: Ja, *guten Tag*, Frau Müller, hier ist Otto Gruber. Ich möchte bitte mit Frau Lustig sprechen.

Frau Müller: Ist es (1)?

Herr Gruber: Ja, ich möchte
..... (2). Ist es heute möglich?

Frau Müller: Also, am Vormittag hat Frau Lustig leider keine (3). Um 9.00 Uhr hat Frau Lustig eine Besprechung mit dem Direktor. (4) zwei Stunden. Um 11.00 Uhr hat Frau Lustig eine Telefonkonferenz und um 12.30 Uhr macht sie (5).

- eine Projektidee vorstellen
- ~~guten Tag~~
- Mittagspause
- dringend
- Viel Erfolg
- Zeit
- Die Besprechung dauert
- Und morgen?
- Ich wiederhole
- gerne am Montag
- Welche Telefonnummer hat
- einen Bericht
- nach Berlin

Frau Müller: Müller.

Herr Gruber: Ja, *guten Tag*, Frau Müller, hier ist Otto Gruber. Ich möchte bitte mit Frau Lustig sprechen.

Frau Müller: Ist es (1)?

Herr Gruber: Ja, ich möchte
..... (2). Ist es heute möglich?

Frau Müller: Also, am Vormittag hat Frau Lustig leider keine..... (3). Um 9.00 Uhr hat Frau Lustig eine Besprechung mit dem Direktor. (4) zwei Stunden. Um 11.00 Uhr hat Frau Lustig eine Telefonkonferenz und um 12.30 Uhr macht sie (5).

- 1 Dringend
- 2 eine Projektidee vorstellen
- 3 Zeit
- 4 Die Besprechung dauert
- 5 Mittagspause

- Herr Gruber:** Und wie ist es am Nachmittag? Hat Frau Lustig vielleicht am Nachmittag Zeit?
- Frau Müller:** Um 13.30 Uhr schreibt Frau Lustig (6), um 14.30 Uhr telefoniert sie mit Kollegen in London und um 16.00 Uhr fährt sie (7). Sie können heute leider nicht mit Frau Lustig sprechen.
- Herr Gruber:** (8)? Hat Frau Lustig vielleicht morgen Zeit?
- Frau Müller:** Morgen ist Samstag, Herr Gruber. Sie können (9) wieder anrufen. Dann ist meine Kollegin Katja Esser hier.
- Herr Gruber:** Gut, ich rufe am Montagvormittag wieder an. (10) Frau Esser?
- Frau Müller:** Moment ... die Nummer von Frau Esser ist 7 63 54 26.
- Herr Gruber:** (11): 7 63 54 26.
- Frau Müller:** Ja. (12), Herr Gruber.
- Herr Gruber:** Vielen Dank. Auf Wiederhören!



- 6** einen Bericht
- 7** nach Berlin
- 8** Und morgen?
- 9** gerne am Montag
- 10** Welche Telefonnummer hat
- 11** Ich wiederhole:
- 12** Viel Erfolg

1. Ich kann gut kochen.
2. Herr König kann gut fotografieren.
3. Sie kann gut Tennis spielen.
4. Ihr könnt gut Fahrrad fahren.
5. Ihr könnt gut schwimmen.
6. Herr Kunze und Herr Bauer können gut Schach spielen.
7. Sie können gut Handball spielen.

**ich kann
wir können**

**du kannst
ihr könnt**

**er/sie/es kann
Sie / sie können**

U5 > Was können diese Menschen gut?
Schreiben Sie Sätze.



Hans



ich



Herr König

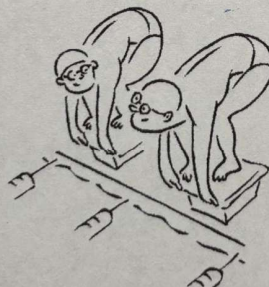


sie

Fahrrad fahren



ihr



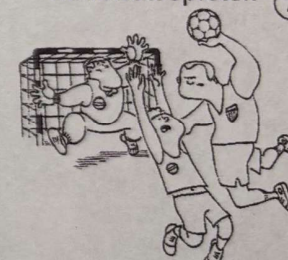
ihr

Schach spielen



Herr Kunze und
Herr Bauer

Handball spielen



sie (PL.)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Was hast du gemacht?

Please write a short Perfekt blog as homework for our Monday lesson next week about the things „*you did*“ between this Monday and next Monday.

Please write 2 to 3 sentences per day!

Am Montagvormittag bin ich ins Büro gefahren.

Ich habe bis 17.00 Uhr gearbeitet.

Am Montagabend habe ich Pasta gekocht und ein Buch gelesen.

Am Dienstagmorgen...

Was hast du gemacht?

Am Montagmorgen bin ich aufgewacht und bin in den Park gelaufen. Am Dienstag um 10:00 Uhr habe ich Frühlingsrollen gemacht. Um 14:00 Uhr habe ich Mittagessen gekocht. Am Mittwoch um 13:45 Uhr bin ich in die Zahnklinik gegangen. Um 16:30 Uhr bin ich ins Einkaufszentrum einkaufen gegangen. Am Donnerstag habe ich mit meinem Mann Computerspiele gespielt und Um 16:00 Uhr habe ich meine Schwester angerufen. Am Freitagmorgen habe ich frühstück gemacht und am Nachmittag bin ich zu meinem Freund gegangen. Am Samstagmorgen habe ich die Schildkröten und das Haus geputzt. Am Abend habe ich meine Hausaufgaben gemacht. Am Sonntag bin ich mit dem Kind auf den Spielplatz gegangen. Um 12:30 Uhr habe ich meinen Mann geweckt damit er seine Medizin nimmt. Danach habe ich mit meinem Mann YouTube Video geguckt und wir Abendessen gegessen.

**Am Montagmorgen bin ich aufgewacht und (*ich bin*) in den Park gelaufen. Am Dienstag um 10:00 Uhr habe ich Frühlingsrollen gemacht. Um 14:00 Uhr habe ich Mittagessen gekocht. Am Mittwoch um 13:45 Uhr bin ich in die Zahnklinik gegangen. Um 16:30 Uhr bin ich ins Einkaufszentrum einkaufen gegangen.
Am Donnerstag habe ich mit meinem Mann Computerspiele gespielt und um 16:00 Uhr habe ich meine Schwester angerufen. Am Freitagmorgen habe ich Frühstück gemacht und am Nachmittag bin ich zu meinem Freund gegangen.**

Am Samstagmorgen habe ich die Schildkröten[the turtles] und das Haus geputzt. Am Abend habe ich meine Hausaufgaben gemacht. Am Sonntag bin ich mit [dem Kind] meinem Sohn / meiner Tochter auf den Spielplatz gegangen. Um 12:30 Uhr habe ich meinen Mann geweckt, damit er seine Medizin nimmt. Danach habe ich mit meinem Mann YouTube Videos geguckt und wir haben Abendessen gegessen. / zu Abend gegessen.

Abendbrot gegessen.

damit – so that

Was hast du gemacht?

Am Dienstag bin ich in den Park gegangen. Ich habe viele Blumen gesehen und Fotos gemacht.

Am Mittwoch habe ich Pizza gegessen und einen Film geschaut. Der Film war sehr spannend.

Am Donnerstag ich bin mit dem Bus in die Stadt gefahren. Ich habe Brot und Käse gekauft.

Am Freitag habe ich mein Zimmer aufgeräumt. Danach habe ich mit meiner Familie telefoniert.

Am Samstag bin ich spazieren gegangen. Es hat geregnet, aber es war schön.

Am Sonntag habe ich ein neues Buch gelesen und Tee getrunken. Ich war sehr entspannt.

Am Dienstag bin ich in den Park gegangen. Ich habe viele Blumen gesehen und Fotos gemacht.

Am Mittwoch habe ich Pizza gegessen und einen Film geschaut / geguckt / gesehen.

Der Film war sehr spannend.

Am Donnerstag bin ich mit dem Bus in die Stadt gefahren. Ich habe Brot und Käse gekauft.

Am Freitag habe ich mein Zimmer aufgeräumt. Danach habe ich mit meiner Familie telefoniert.

Am Samstag bin ich spazieren gegangen. Es hat geregnet, aber es war schön.

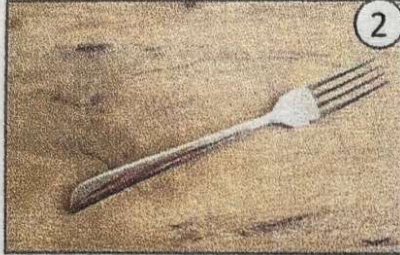
Am Sonntag habe ich ein neues Buch gelesen und Tee getrunken. Ich war sehr entspannt.

Mein Wochenende war sehr entspannend. -- relaxing

Ich war sehr entspannt. --- relaxed



das Messer



die Gabel



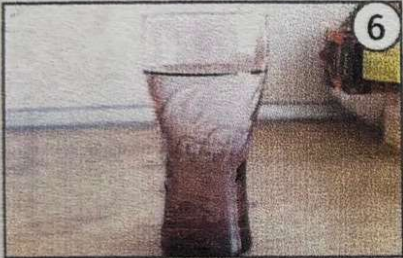
der Löffel



der Teller



die Tasse



das Glas



der Topf



die Pfanne



der Pfeffer



das Salz

Grammatik: Akkusativ – „the buying case“

	<u>der</u>	<u>die</u>	<u>das</u>
Ich kaufe	einen Tisch,	eine Tasche und	ein Handy.
Ich brauche auch	einen Stift,	eine Tasse und	ein Glas.
Am Morgen trinke ich immer	einen Kaffee und	eine Limonade.	
Am Abend esse ich gerne	einen Salat,	eine Pizza und	ein Eis.
Wir nehmen	einen Orangensaft,	eine Cola und	ein Bier.
Ich möchte	einen Apfelsaft	und	ein Vanille-Eis.
(Ich möchte		eine Tasse Tee	trinken.)

Ü7 > Hast du einen Teller?
Formulieren Sie Fragen und Antworten wie im Beispiel.

☒ (der Teller)	Hast du einen Teller?	Nein, ich habe leider keinen Teller.
1. (die Tasse)	?	
2. (der Löffel)	?	
3. (das Messer)	?	
4. (der Topf)	?	
5. (das Glas)	?	
6. (die Pfanne)	?	
7. (die Gabel)	?	
8. (das Brötchen)	?	

1. Hast du eine Tasse?
2. Hast du einen Löffel?
3. Hast du ein Messer?
4. Hast du einen Topf?
5. Hast du ein Glas?
6. Hast du eine Pfanne?
7. Hast du eine Gabel?
8. Hast du ein Brötchen?

Nein, ich habe leider keine Tasse.
 Nein, ich habe leider keinen Löffel.
 Nein, ich habe leider kein Messer.
 Nein ich habe leider keinen Topf.
 Nein, ich habe leider kein Glas.
 Nein, ich habe leider keine Pfanne.
 Nein, ich habe leider keine Gabel.
 Nein, ich habe kein Brötchen.

Hausaufgabe 1)

https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/60_spektrum_a1-1.mp3

9

Im Restaurant

a Hören Sie den Dialog. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

richtig falsch

1 60

■ Max trinkt Mineralwasser.

☒☐

1. Lisa trinkt Rotwein.

☐☐

2. Max isst eine Vorspeise, ein Hauptgericht und ein Dessert.

☐☐

3. Lisa isst nur ein Hauptgericht.

☐☐

4. Max findet sein Hauptgericht nicht lecker.

☐☐

5. Lisa schmecken die Nudeln gut.

☐☐



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/60_spektrum_a1-1.mp3

9

Im Restaurant

a Hören Sie den Dialog. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

richtig falsch

1 60

Max trinkt Mineralwasser.

X

1. Lisa trinkt Rotwein.

2. Max isst eine Vorspeise, ein Hauptgericht und ein Dessert.

3. Lisa isst nur ein Hauptgericht.

4. Max findet sein Hauptgericht nicht lecker.

5. Lisa schmecken die Nudeln gut.

R

F

1. X

2. X

3. X

4. X

5. X

Hausaufgabe 2)

Ü10 > Im Restaurant

Ergänzen Sie in dem Gespräch die Nomen.

Kontrollieren Sie Ihre Lösung mit dem Dialog aus Aufgabe 9.

▪ Vorspeise (4 x) ▪ Getränke ▪ Hauptgericht ▪ Stück ▪ Glück ▪ Appetit (2 x) ▪ Fleisch ▪ Dessert (3 x)

Lisa: Was nimmst du?

Max: Hm, ich denke, ich nehme als *Vorspeise* die Tomatensuppe und als (1) das Schnitzel mit Kartoffelsalat, als (2) esse ich vielleicht ein Stück Apfelkuchen.

Lisa: Ich esse Nudeln mit Hühnerfleisch.

Max: Möchtest du keine (3), zum Beispiel eine Gemüsesuppe?

Lisa: Nein, ich nehme nur die Nudeln.

Max: Na gut, dann esse ich auch keine (4). Möchtest du auch kein (5)?

Lisa: Nein, keine (6) und kein (7).

Kellner: Ihre (8): ein Mineralwasser und ein Glas Weißwein.

Max: Wir hätten gern ein Schnitzel mit Kartoffelsalat, einmal Nudeln mit Hühnerfleisch und später ein (9) Apfelkuchen.

Kellner: Sehr gerne.



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

▪ Vorspeise (4 x) ▪ Getränke ▪ Hauptgericht ▪ Stück ▪ Glück ▪ Appetit (2 x) ▪ Fleisch ▪ Dessert (3 x)

Lisa: Was nimmst du?

Max: Hm, ich denke, ich nehme als Vorspeise die Tomatensuppe und als (1) das Schnitzel mit Kartoffelsalat, als (2) esse ich vielleicht ein Stück Apfelkuchen.

Lisa: Ich esse Nudeln mit Hühnerfleisch.

Max: Möchtest du keine (3), zum Beispiel eine Gemüsesuppe?

Lisa: Nein, ich nehme nur die Nudeln.

Max: Na gut, dann esse ich auch keine (4). Möchtest du auch kein (5)?

Lisa: Nein, keine (6) und kein (7).

Kellner: Ihre (8): ein Mineralwasser und ein Glas Weißwein.

Max: Wir hätten gern ein Schnitzel mit Kartoffelsalat, einmal Nudeln mit Hühnerfleisch und später ein (9) Apfelkuchen.

Kellner: Sehr gerne.

1. das Hauptgericht

2. das Dessert / der Nachtisch

3. die Vorspeise

4. Vorspeise

5. Dessert

6. Vorspeise

7. Dessert

8. Getränke

9. Stück

Kellner: So, einmal das Schnitzel und einmal die Nudeln mit Hühnerfleisch. Guten (10)!

Max: Vielen Dank.

Lisa: Guten (11)!

Max: Danke, gleichfalls.

Lise: Und wie schmeckt dein Schnitzel?

Max: Das (12) ist zu zäh. Der Kartoffelsalat schmeckt auch nicht. Wie findest du die Nudeln?

Lisa: Die Nudeln sind lecker.

Max: Du hast wieder (13)!

Lisa: Ja, wie immer.

Ü10 > Im Restaurant

Ergänzen Sie in dem Gespräch die Nomen.

Kontrollieren Sie Ihre Lösung mit dem Dialog aus Aufgabe 9.

▪ Vorspeise (4 x) ▪ Getränke ▪ Hauptgericht ▪ Stück ▪ Glück ▪ Appetit (2 x) ▪ Fleisch ▪ Dessert (3 x)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Kellner: So, einmal das Schnitzel und einmal die Nudeln mit Hühnerfleisch. Guten (10)!

Max: Vielen Dank.

Lisa: Guten (11)!

Max: Danke, gleichfalls.

Lise: Und wie schmeckt dein Schnitzel?

Max: Das (12) ist zu zäh. Der Kartoffel-salat schmeckt auch nicht. Wie findest du die Nudeln?

Lisa: Die Nudeln sind lecker.

Max: Du hast wieder (13)!

Lisa: Ja, wie immer.

10. Appetit

11. Appetit

12. Fleisch

13. Glück haben = to be lucky

Viel Glück! = Good luck!

Hausaufgabe 3)



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Bitte schreiben Sie Sätze, zum Beispiel:

Als Vorspeise **hätte ich gerne** einen Gurkensalat.

der Salat (-e)

Als Hauptgericht **nehme ich** eine Bratwurst.

die Bratwurst (-würste)

Ich hätte die Bratwurst aber **gerne nicht** mit Kartoffeln und Sauerkraut,
sondern [but instead] mit Pommes und Ketchup.

Ich **trinke** ein Wasser ohne Sprudel.

das Wasser (/)

Als Dessert **hätte ich gerne** einen Obstsalat.

10 Ihre Bestellung

Lesen Sie die Speisekarte und bestellen Sie eine Vorspeise, ein Hauptgericht, ein Dessert und ein Getränk.

- Als Vorspeise möchte ich gerne ... ▪ Als Hauptgericht nehme ich ...
- Als Dessert hätte ich gerne ... ▪ Und ich trinke ...

Vorspeisen

Tomatensalat	4,50 €
Gurkensalat	4,50 €
Tomatensuppe	3,60 €
Gemüsesuppe	4,10 €

Hauptgerichte

Schnitzel mit Kartoffelsalat	8,80 €
Bratwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut	6,30 €
Steak mit Bratkartoffeln und Gemüse	11,20 €
Nudeln mit Hühnerfleisch	7,50 €
Currywurst mit Pommes	4,50 €
Hühnercurry mit Reis	8,60 €

Speisekarte

Desserts

Apfelkuchen	2,80 €
Schokoladenkuchen	3,20 €
Eis mit Sahne	5,10 €
Obstsalat	4,50 €



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Bitte schreiben Sie Sätze, zum Beispiel:



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Als Vorspeise Ich hätte gerne eine Gemüsesuppe. Als Hauptgericht nehme ich eine Nudeln mit Hühnerfleisch. Asl Dessert hätte ich gerne einen Apfelkuchen und ein Eis mit Sahne Ich möchte auch eine Bratwurst mit Kartoffel, Aber gerne nicht mit Sauerkraut. Als Dessert möchte ich gerne einen Schokoladenkuchen.

Als Vorspeise hätte ich gerne eine Gemüsesuppe. Als Hauptgericht nehme ich Nudeln (Plural) mit Hühnerfleisch. Als Dessert hätte ich gerne einen Apfelkuchen und ein Eis mit Sahne. Ich möchte auch eine Bratwurst mit Kartoffeln (Plural), aber gerne nicht mit Sauerkraut. Als Dessert möchte ich gerne einen Schokoladenkuchen.



Vorspeisen		Hauptgerichte		Desserts	
Tomatensalat	4,50 €	Schnitzel mit Kartoffelsalat	8,80 €	Apfelkuchen	2,80 €
Gurkensalat	4,50 €	Bratwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut	6,30 €	Schokoladenkuchen	3,20 €
Tomatensuppe	3,60 €	Steak mit Bratkartoffeln und Gemüse	11,20 €	Eis mit Sahne	5,10 €
Gemüsesuppe	4,10 €	Nudeln mit Hühnerfleisch	7,50 €	Obstsalat	4,50 €
		Currywurst mit Pommes	4,50 €		
		Hühnercurry mit Reis	8,60 €		

Bitte schreiben Sie Sätze, zum Beispiel:



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Als Vorspeise möchte ich gerne eine Gemüsesuppe. Als Hauptgericht nehme ich einen Hühnercurry mit Reis und Schnitzel aber gerne nicht mit Kartoffelsalat. Als Dessert hätte ich gerne Schokoladenkuchen. Und ich trinke Orangensaft.

Als Vorspeise möchte ich gerne eine Gemüsesuppe. Als Hauptgericht nehme ich ein Hühnercurry mit Reis und Schnitzel aber gerne nicht mit Kartoffelsalat. Als Dessert hätte ich gerne Schokoladenkuchen. Und ich trinke Orangensaft.

Vorspeisen	
Tomatensalat	4,50 €
Gurkensalat	4,50 €
Tomatensuppe	3,60 €
Gemüsesuppe	4,10 €

Hauptgerichte	
Schnitzel mit Kartoffelsalat	8,80 €
Bratwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut	6,30 €
Steak mit Bratkartoffeln und Gemüse	11,20 €
Nudeln mit Hühnerfleisch	7,50 €
Currywurst mit Pommes	4,50 €
Hühnercurry mit Reis	8,60 €

Desserts	
Apfelkuchen	2,80 €
Schokoladenkuchen	3,20 €
Eis mit Sahne	5,10 €
Obstsalat	4,50 €

Bitte schreiben Sie Sätze, zum Beispiel:

Als Vorspeise hätte ich gerne eine Tomatensuppe.
Als Hauptgericht nehme ich Nudeln mit Hühnchenfleisch.
Ich hätte die Nudeln aber gerne nicht mit Hühnchenfleisch, sondern mit Gemüse.
Ich trinke ein Wasser ohne Sprudel.
Als Dessert hätte ich gerne einen Apfelkuchen.

Als Vorspeise hätte ich gerne eine Tomatensuppe.

Als Hauptgericht nehme ich Nudeln mit Hühnchenfleisch.

Ich hätte die Nudeln aber gerne nicht mit Hühnchenfleisch, sondern mit Gemüse.

Ich trinke ein Wasser ohne Sprudel.

Als Dessert hätte ich gerne einen Apfelkuchen.

Vorspeisen		Hauptgerichte		Desserts	
Tomatensalat	4,50 €	Schnitzel mit Kartoffelsalat	8,80 €	Apfelkuchen	2,80 €
Gurkensalat	4,50 €	Bratwurst mit Kartoffeln und Sauerkraut	6,30 €	Schokoladenkuchen	3,20 €
Tomatensuppe	3,60 €	Steak mit Bratkartoffeln und Gemüse	11,20 €	Eis mit Sahne	5,10 €
Gemüsesuppe	4,10 €	Nudeln mit Hühnerfleisch	7,50 €	Obstsalat	4,50 €
		Currywurst mit Pommes	4,50 €		
		Hühnercurry mit Reis	8,60 €		

Hausaufgabe 4)

Ü8 > Im Restaurant

Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie den Dialog.

Kellner Ein Glas Riesling?

☐

Lisa Ja, bitte.

☐

Kellner Natürlich, bitte sehr. Möchten
Sie schon etwas trinken?

☐

Lisa Können wir bitte die Speise-
karte haben?

☐ 1

Kellner Die Getränke kommen sofort.

☐

Lisa Und ich hätte gern ein Glas
Weißwein.

☐

Max Ja, ich nehme ein Mineral-
wasser ohne Sprudel.

☐



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Ü8 > Im Restaurant

Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie den Dialog.

Kellner Ein Glas Riesling?

☐

Lisa Ja, bitte.

☐

Kellner Natürlich, bitte sehr. Möchten
Sie schon etwas trinken?

☐

Lisa Können wir bitte die Speise-
karte haben?

☐

Kellner Die Getränke kommen sofort.

☐

Lisa Und ich hätte gern ein Glas
Weißwein.

☐

Max Ja, ich nehme ein Mineral-
wasser ohne Sprudel.

☐

5

6

2

1

7

4

3



Hausaufgabe 4)

Sie isst viel Obst und wenig Schokolade.
Vera mag keine Kartoffeln.

5 Fragen und Antworten

a Was magst du? Formulieren Sie Fragen und positive Antworten.
Spielen Sie einen Dialog.

■ mögen ■ du ■ Bier?

A: Magst du Bier?

B: Ja, ich mag Bier.

1. trinken ■ du ■ gern ■ Orangensaft?

B:? **Isst du...?** ..?

A: Ja, **Ich esse..** ..?

2. trinken ■ du ■ gern ■ Milch?

A: **Trinkst du...?** ..?

B: Ja, **Ich trinke...** ..?

3. essen ■ du ■ gern ■ Obst?

B: **Magst du...?** ..?

A: Ja, **Ich mag...** ..?

4. mögen ■ du ■ Schokolade?

A: **Isst du...?** ..?

B: Ja, **Ich esse..** ..?

5. essen ■ du ■ viel ■ Fleisch?

B: **Trinkst du...?** ..?

A: Ja, **Ich trinke...** ..?

6. essen ■ du ■ gern ■ Kuchen?

A: **Magst du...?** ..?

B: Ja, **Ich mag...** ..?

mögen

- ich mag
- du magst
- er/sie mag
- wir mögen
- ihr mögt
- sie/Sie mögen



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**



1. *trinken* ■ *du* ■ *gern* ■ *Orangensaft*?
2. *trinken* ■ *du* ■ *gern* ■ *Milch*?
3. *essen* ■ *du* ■ *gern* ■ *Obst*?
4. *mögen* ■ *du* ■ *Schokolade*?
5. *essen* ■ *du* ■ *viel* ■ *Fleisch*?
6. *essen* ■ *du* ■ *gern* ■ *Kuchen*?

B:
A: Ja,?
B: Ja,?
B:?
A: Ja,?
A:?
B: Ja,?
B:?
A: Ja,?
A:?
B: Ja,?

1. **Trinkst du gern Orangensaft?**
2. **Trinkst du gern Milch?**
3. **Isst du gern Obst?**
4. **Magst du Schokolade?**
5. **Isst du viel Fleisch?**
6. **Isst du gern Kuchen?**

Ja, ich trinke gern Orangensaft.
Ja, ich trinke gern Milch.
Ja, ich esse gern Obst.
Ja, ich mag Schokolade.
Ja, ich esse gern Fleisch.
Ja, ich esse gern Kuchen.



Ü6 > Der Salat schmeckt nicht!
Schreiben Sie die Sätze mit *nicht*.

- ▣ Der Salat schmeckt.
1. Ich esse gern Fisch.
 2. Martin kann gut kochen.
 3. Der Chef isst mittags in der Kantine.
 4. Zu viel Süßes ist gesund.
 5. Ich mag dieses Gericht.
 6. Mama kocht heute Abend.

Der Salat schmeckt nicht.

.....

.....

.....

.....

.....

.....



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

Ü6 > Der Salat schmeckt nicht!
Schreiben Sie die Sätze mit *nicht*.



- Der Salat schmeckt.
1. Ich esse gern Fisch.
 2. Martin kann gut kochen.
 3. Der Chef isst mittags in der Kantine.
 4. Zu viel Süßes ist gesund.
 5. Ich mag dieses Gericht.
 6. Mama kocht heute Abend.

Der Salat schmeckt nicht.

1. Ich esse **nicht** gern Fisch.
2. Martin kann **nicht** gut kochen.
3. Der Chef isst mittags **nicht** in der Kantine.
4. Zu viel Süßes ist **nicht** gesund.
5. Ich mag **dieses Gericht nicht.**
6. Mama kocht **heute Abend nicht.**

Neutrale Negation / „Satz“-“Sentence“-Negation

1. Ich esse **nicht** gern Fisch.
2. Martin kann **nicht** gut kochen.
3. Der Chef isst mittags **nicht** in der Kantine.
4. Zu viel Süßes ist **nicht** gesund.
5. Ich mag **dieses Gericht nicht**.
6. Mama kocht **heute Abend nicht**.

Specific Negation / „Wort“-“Word“-Negation

Nicht ich esse gern Fisch, **sondern** [but instead] meine Frau Sandra.

Ich mag **nicht** **dieses Gericht M22**, **sondern** das Gericht M25.

Mama kocht **nicht heute Abend**, **sondern** heute Nachmittag.

Mama kocht heute **nicht** am Abend, **sondern** am Nachmittag.

Grammatik: Akkusativ – „the buying case“

	<u>der</u>	<u>die</u>	<u>das</u>
Ich kaufe	einen Tisch,	eine Tasche und	ein Handy.
Ich brauche auch	einen Stift,	eine Tasse und	ein Glas.
Am Morgen trinke ich immer	einen Kaffee und	eine Limonade.	
Am Abend esse ich gerne	einen Salat,	eine Pizza und	ein Eis.
Wir nehmen	einen Orangensaft,	eine Cola und	ein Bier.
Ich möchte	einen Apfelsaft	und	ein Vanille-Eis.
(Ich möchte		eine Tasse Tee	trinken.)

b Ohne Messer kann ich nicht essen.
Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel und spielen Sie Dialoge.

■ (Messer = essen)

A: Ich brauche ein Messer.

B: Tut mir leid, ich habe kein Messer.

A: Ohne Messer kann ich nicht essen.

1. (Gabel = essen)

B: Ich brauche

A: Tut mir leid, ich habe

B: Ohne Gabel kann

4. (Löffel = essen)

A:

B:

A:

Redemittel

■ Tut mir leid, ich habe
keinen/keine/kein ...



das Messer



die Gabel



der Löffel



der Teller



die Tasse



das Glas



der Topf



die Pfanne



der Pfeffer



das Salz



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

**Präsentieren Sie bitte Ihre
Antworten!**

1. B: Ich brauche eine Gabel.

A: Tut mir leid, ich habe keine Gabel.

B: Ohne Gabel kann ich nicht essen.

4. B: Ich brauche einen Löffel.

A: Tut mir leid, ich habe keinen Löffel.

B: Ohne Löffel kann ich nicht essen.

Tut mir leid. = I am sorry.

ohne = without

mit = with

b Ohne Messer kann ich nicht essen.

Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel und spielen Sie Dialoge.

■ (Messer ■ essen)

A: Ich brauche ein Messer.

B: Tut mir leid, ich habe kein Messer.

A: Ohne Messer kann ich nicht essen.

1. (Gabel ■ essen)

B: Ich brauche

A: Tut mir leid, ich habe

B: Ohne Gabel kann

Redemittel

■ Tut mir leid, ich habe
keinen/keine/kein ...

4. (Löffel ■ essen)

A:

B:

A:

Hausaufgabe 1)

Ü5 > Magst du Äpfel?

Schreiben Sie Sätze. Achten Sie auf die Wortstellung und das Verb.

▣ du ■ mögen ■ Äpfel?

Magst du Äpfel?

1. ich ■ mögen ■ keine Äpfel

.....

2. ihr ■ viel ■ Obst ■ essen?

.....

3. lieber ■ Gemüse ■ wir ■ essen

.....

4. gern ■ Fisch ■ essen ■ du?

.....

5. Fisch ■ sehr gern ■ ich ■ essen

.....

6. Bratwurst mit Sauerkraut ■ Sie ■ mögen?

.....

7. mein Mann ■ Bratwurst mit Sauerkraut ■ mögen

.....

8. Frau Müller ■ mittags ■ gern ■ Currywurst ■ essen

.....

Hausaufgabe 2)



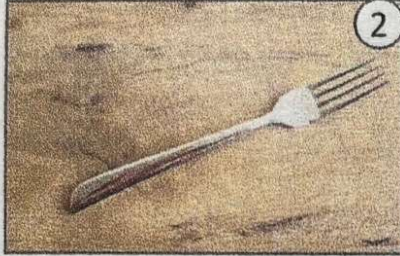
B: Ich brauche eine Gabel.

A: Tut mir leid, ich habe keine Gabel.

B: Ohne Gabel kann ich nicht essen.



das Messer



die Gabel



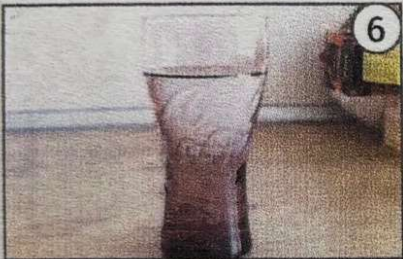
der Löffel



der Teller



die Tasse



das Glas



der Topf



die Pfanne



der Pfeffer



das Salz

2. (Topf = kochen)

A:

B:

A:

3. (Glas = trinken)

B:

A:

B:

5. (Salz = kochen)

B:

A:

B:

6. (Tasse = trinken)

A:

B:

A:

Hausaufgabe 3)

11

Das Essen schmeckt nicht!

Formulieren Sie Fragen und Antworten. Spielen Sie Dialoge.

■ (das Schnitzel)

(+)

(-, zu zäh)

A: Wie schmeckt das Schnitzel?

B: Es schmeckt gut/sehr gut/ausgezeichnet.

B: Es schmeckt nicht./Es schmeckt nicht gut. Es ist zu zäh.

1. (dein Kaffee)

(-, kalt)

A: Wie?

B: Er?

2. (die Nudeln, Pl.)

(+)

B:?

A:?

3. (der Schokoladenkuchen)

(-, zu süß)

B:?

A:?

4. (der Obstsalat)

(-, zu sauer)

A:?

B:?

5. (die Currywurst)

(-, zu scharf)

B:?

A:?

6. (das Steak)

(+)

A:?

B:?

7. (das Eis)

(+)

B:?

A:?

Hausaufgabe 4)

Übungen zur Vertiefung und zum Selbststudium

Ü1 > Lebensmittel Ordnen Sie zu.

- der Schinken
- der Quark
- das Brot
- der Reis
- die Tomate
- die Torte
- die Schokolade
- die Ananas
- das Sauerkraut
- ~~der Apfel~~



der Apfel



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Hausaufgabe 5)



- der Schinken
- der Quark
- das Brot
- der Reis
- die Tomate
- die Torte
- die Schokolade
- die Ananas
- das Sauerkraut
- ~~der Apfel~~

Eine Tomate, viele Tomaten

Ergänzen Sie den Singular.

Singular	Plural	Singular	Plural
die Tomate	die Tomaten		die Kartoffeln
.....	die Äpfel		die Zwiebeln
.....	die Birnen		die Erdbeeren
.....	die Brötchen		die Öle

https://www.schubert-verlag.de/spektrum/audio/64_spektrum_a1-1.mp3

22 Süße Leckereien

a Hören und lesen Sie die Texte.

Suchen Sie wichtige unbekannte Wörter im Wörterbuch.

1 64

■ Mozartkugeln aus Österreich

Die Mozartkugel ist eine Süßware aus Pistazien, Marzipan und Nougat. Sie kommt aus Salzburg und hat ihren Namen von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791).

Der Erfinder der Mozartkugel war der Salzburger Konditor Paul Fürst. Seit 1890 produziert die Konditorei Fürst per Hand 2,75 Millionen Original Salzburger Mozartkugeln im Jahr. Man kann die originalen Mozartkugeln nur in wenigen Geschäften in Salzburg kaufen. Es gibt natürlich auch industriell produzierte Mozartkugeln von anderen Firmen.

1

■ Schokolade aus der Schweiz

Die Schokolade kommt ursprünglich aus Lateinamerika. Seit dem 17. Jahrhundert ist sie auch in der Schweiz bekannt. Heute produzieren Schweizer Firmen rund 150 000 Tonnen Schokolade im Jahr. Der größte Markt für Schweizer Schokolade ist die Schweiz selbst. Die Schweizer essen pro Person weltweit am meisten Schokolade: rund 12 kg im Jahr. Die bekannteste Schokoladenmarke heißt Toblerone. Man kann Toblerone in 122 Ländern kaufen. Ihr Erfinder war Theodor Tobler. Die Schokolade sieht aus wie die Berge in der Schweiz. Toblerone gibt es seit 1908.

2



■ Gummibärchen aus Deutschland

Gummibärchen sind Fruchtgummis in Form von Bären. Sie sind weich, süß und schmecken nach Erdbeeren, Ananas oder Äpfeln. Ihr Erfinder war Hans Riegel aus Bonn. Seit 1922 produziert die Firma Haribo Gummibärchen. Sie ist bis heute Marktführer. Die Deutschen kaufen für 657 Millionen Euro im Jahr Gummibärchen.

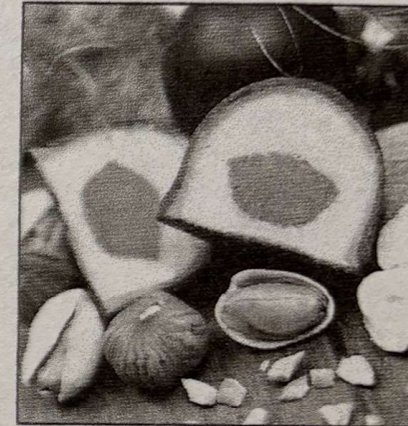
3

23 Textarbeit

Ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Arbeiten Sie zu zweit.
Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit anderen Teilnehmern.

① Mozartkugeln

- a) Mozartkugeln gibt es seit
- b) Ihr Erfinder war
- c) Die Kugel hat den Namen von
- d) Die Konditorei Fürst produziert mit der Hand.
- e) Man kann originale Mozartkugeln nur in wenigen
..... kaufen.



■ Mozartkugeln aus Österreich

Die Mozartkugel ist eine Süßware aus Pistazien, Marzipan und Nougat. Sie kommt aus Salzburg und hat ihren Namen von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791).

- 5 Der Erfinder der Mozartkugel war der Salzburger Konditor Paul Fürst. Seit 1890 produziert die Konditorei Fürst per Hand 2,75 Millionen Original Salzburger Mozartkugeln im Jahr. Man kann die originalen
- 10 Mozartkugeln nur in wenigen Geschäften in Salzburg kaufen. Es gibt natürlich auch industriell produzierte Mozartkugeln von anderen Firmen.

③ Gummibä

- a) Gumm
- b) Ihr Er
- c) Die Fi
- d) Sie ist
- e) Die De

1

..... kaufen.

weizer

Sie essen

ibärchen.

2

■ Schokolade aus der Schweiz

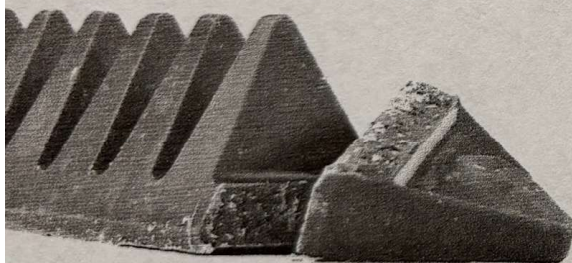
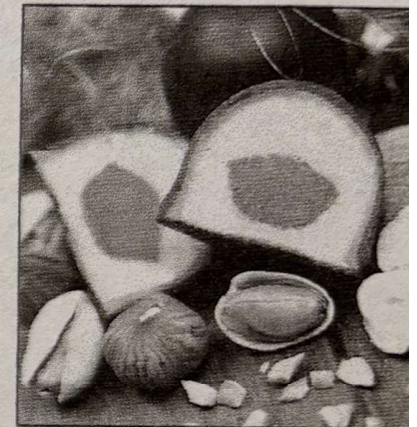
Die Schokolade kommt ursprünglich aus Lateinamerika. Seit dem 17. Jahrhundert ist sie auch in der Schweiz bekannt. Heute produzieren Schweizer Firmen rund 150 000 Tonnen Schokolade im Jahr. Der größte Markt für Schweizer Schokolade ist die Schweiz selbst. Die Schweizer essen pro Person weltweit am meisten Schokolade: rund 12 kg im Jahr. Die bekannteste Schokoladenmarke heißt Toblerone. Man kann Toblerone in 122 Ländern kaufen. Ihr Erfinder war Theodor Tobler. Die Schokolade sieht aus wie die Berge in der Schweiz. Toblerone gibt es seit 1908.

zu zweit.

1.

mit der Hand.

n



② Toblerone

- a) Toblerone gibt es seit dem
- b) Der Erfinder war
- c) Man kann Toblerone kaufen.
- d) Die Schokolade sieht aus wie Schweizer
- e) Die Schweizer mögen Schokolade. Sie essen

③ Gummibärchen

a) Gummibärchen gibt es seit 1908.

23 Textarbeit

Ergänzen Sie die fehlenden Informationen. Arbeiten Sie zu zweit.
Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit anderen Teilnehmern.

■ Gummibärchen aus Deutschland

Gummibärchen sind Fruchtgummis in Form von Bären. Sie sind weich, süß und schmecken nach Erdbeeren, Ananas oder Äpfeln. Ihr Erfinder war Hans Riegel aus Bonn. Seit 1922 produziert die Firma Haribo Gummibärchen. Sie ist bis heute Marktführer. Die Deutschen kaufen für 657 Millionen Euro im Jahr Gummibärchen.

e) Die Schweizer mögen Schokolade. Sie essen ...

③ Gummibärchen

- a) Gummibärchen gibt es seit
- b) Ihr Erfinder war
- c) Die Firma Haribo
- d) Sie ist bis heute



Tageszeiten (times of the day)

- | | |
|---------------|---|
| am Morgen | - am Montagmorgen |
| am Vormittag | - am Mittwochvormittag |
| am Mittag | - am Donnerstagmittag |
| am Nachmittag | - am Donnerstagnachmittag |
| am Abend | - am Samstagabend |
| in der Nacht | - in der Nacht
von Samstag auf Sonntag |



Monate - der Monat (-e)

im Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

WOCHENTAGE – Days of the Week!

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag



European Institute of Innovation,
Entrepreneurship, and Technology

Tschüss!
Auf Wiedersehen!

**Alles Gute und
bis
Montag!**